

Masterstudiengang Kunstgeschichte

### **A      Allgemeine Informationen**

#### **I      Anreise und Unterkunft**

Die sicherlich günstigste Anreise erfolgt über die Billigflieger von Easyjet und Ryanair. Beide Fluggesellschaften landen am kleinen Flughafen Ciampino (Telefon: +39 06 79 49 41). Von dort aus nimmt man einen Shuttle-Bus, der an der Busstation direkt vor dem Flughafengebäude abfährt. Nimmt man den Direktbus zum Bahnhof Termini, dem Hauptknotenpunkt für Busse und U-Bahnen, kostet dieser 6€. Als Alternative könnt ihr mit dem Bus für 1,20€ zur Metro-Station Anagnina (Linie A) fahren und von dort die Metro Richtung Termini für 1€

Fliegt ihr mit Germanwings, Tui, Airberlin, oder Lufthansa landet man am größeren Flughafen Fiumicino (Telefon: +39 06 65 95 1). Am einfachsten ist es für 11€ (Dauer ca. 30 Minuten) mit dem Leonardo Express zum Termini. Aber auch hier gibt eine günstigere Variante: es fährt noch ein Zug für genau die Hälfte des Preises, allerdings nur zu etwas abgelegenen Bahnhöfen, wie Ostiense/Piramide, Tiburtina, Trastevere.

Weiter besteht die Möglichkeit, mit Nachtzug zu reisen (zum Beispiel ab München oder Basel, bei rechtzeitigen buchen für unter 50€). Großer Vorteil hierbei ist die unbegrenzte Gepäckmitnahme. Für jeden Flug dagegen gilt 15 (Ryanair) bis maximal 20 Kilogramm Gewichtsgrenze.

Für den ersten Schlafplatz eignet sich ein Hostel oder eine kleine Pension. Ich empfehle, das Zimmer schon einige Tage vorher auf [www.venere.com](http://www.venere.com) oder [www.hostelworld.com](http://www.hostelworld.com) zu reservieren. Die Schlafplätze in einem Mehrbettzimmer kosten um die 20€ mit Frühstück. Die Gegend um den Bahnhof Termini ist zwar nicht die ungefährlichste und schönste, aber am bequemsten, um von dort die Stadt und die römischen Wohnungen zu erkunden.

## **II Wohnungssuche**

Am klügsten ist es, seine zukünftige Wohnung vor Ort zu suchen. Auch wenn die Suche stressig und nervenaufreibend ist, so kann man doch auf diesem Weg die Stadt, die öffentlichen Verkehrsmittel und viele neue Leute kennen lernen. Anzeigen könnt ihr in der Porta Portese studieren (immer dienstags und freitags für 1€ am Kiosk oder im Internet <http://www.portaportese.it/rubriche/Immobiliare/>). Ein „posto letto“ ist ein Schlafplatz, „camera doppia“ ein Doppelzimmer und „camera singola“ ein Einzelzimmer. Für ein begehrtes Einzelzimmer bezahlt zwischen 350 und 450€ kalt. Ich habe mir ein Zimmer geteilt und ebenfalls kalt 350€ bezahlt, jedoch in ausgezeichnete Lage. Im Allgemeinen hat man es als Frau etwas leichter, in Rom eine Wohnung zu finden, da die meisten Angebote explizit für „ragazze“ ausgeschrieben sind.

Bevorzugte Wohnviertel sind San Giovanni, San Lorenzo (in der Nähe von der Uni), Piazza Bologna, Salario und natürlich das Centro Storico ;)

Weitere Links zur Wohnungssuche: [www.studenti.it](http://www.studenti.it), [www.affitto.it](http://www.affitto.it), [www.easystanza.it](http://www.easystanza.it).

Ansonsten hängen in der ganzen Stadt Wohnungsangebote aus, besonders natürlich auf und um den Campus der Città Universitaria.

Oft habt ihr nur eine Telefonnummer, wo ihr dann anrufen müsst. Überlegt euch am Besten vorher klar definierte Fragen, auf die es einfache Antworten gibt. Um die Kosten von Anfang klein zu halten, besorgt euch kurz nach Ankunft eine italienische SIM-Karte.

## **III Telefon**

Ich habe mir gleich in den ersten Tagen eine SIM-Karte von WIND geholt. Läden befinden sich auf der Via del Corso oder in der von der Chiesa Santa Maria Maggiore. Diese Karte kosten 10€ inklusive 5€ Startguthaben. Dazu kann man verschiedene Optionen dazubestellen, zum Beispiel eine Flatrate in alle WIND Netze für 4€ Telefonieren in Italien ist auf jeden Fall günstiger als in Deutschland. Das Handyguthaben kann man in jedem Tabakladen aufladen. Für die Besitzer eines Vodafonevertrages gilt das so genannte Reiseversprechen. Man bezahlt hierbei nur einmalig 75 Cents und kann dann 59 Minuten telefonieren. Bezahlen muss der, der angerufen hat. Ich wurde immer von Deutschland aus angerufen und musste lediglich die 75 Cent zum Verbindungsaufbau bezahlen. Der Andere hingegen konnte umsonst telefonieren und somit blieb es bei den Kosten für den Aufbau.

#### **IV Bank**

Wer sich lästige Gebühren sparen möchte, eröffnet, falls noch nicht vorhanden, ein Konto bei der Deutschen Bank. Spätestens 14 Tage vor Abreise sollte der Antrag gestellt sein, dann kommt noch alles rechtzeitig zuhause an. In Rom gibt es dann mindestens fünf Filialen, wo man gebührenfrei Geld abheben kann. Auf der Homepage sind alle Filialen weltweit verzeichnet.

#### **V Bürokratisches**

Erasmusausweis: Den Ausweis bekommt ihr im Erasmusbüro in der Facoltà di Lettere e Filosofia (Piazzale Aldo Moro 5, 00185 Roma; <http://lettere.uniroma1.it>)

Wenn man vor dem Haupteingang steht, geht man rechts am Gebäude vorbei noch mal rechts an einer verspiegelten Fläche vorbei und wieder rechts durch eine Tür in den zweiten Stock. Dort erhält man gegen Vorlage seines deutschen Ausweises, zwei Passbilder und der Erasmusunterlagen aus Deutschland, das Erasmusformular für die Heimatuniversität, den Erasmusausweis und das „libretto“, in das später die abgelegten Prüfungen eingetragen werden.

Zusätzlich bekommt ihr einen „Guide for incoming students“ mit nützlichen Tipps rund um Universität und das Leben in Rom.

Codice Fiscale: Wichtig ist der Codice Fiscale, den man unter anderem für die Beantragung der Mensakarte und Arztbesuche benötigt. Das Ufficio della Circostrizione, welches diese Art Steuernummer vergibt, befindet sich in der Via Ippolito Nievo 36 in Trastevere. Dorthin gelangt man am Besten mit der Tram Nummer 8 oder dem Bus Nummer 3. Mitbringen müsst ihr euren Ausweis und eine Kopie vom Ausweis. Leider kommt es oft zu langen Wartezeiten, wie eigentlich in allen öffentlichen Institutionen in Italien. Also bringt immer genug Zeit und ein gutes Buch mit ;).

ADISU: (Azienda per il Diritto allo Studio Universitario) Das ADISU findet ihr in der Via Cesare de Lollis 24 (Bus 492 vom Termini) direkt neben der Mensa. Mit dem Codice Fiscale, Erasmuszertifikat und eurem Ausweis erhaltet ihr dort eure Mensakarte. Für gerade mal 2€ bekommt ihr dann in den unterschiedlichen Mensen „primo“, „secondo“, „contorno“ und Dessert. Ihr könnt sieben Mal die Woche und zweimal am Tag mit dem Ausweis essen gehen. Bezahlt wird beim Eintreten in die Mensa am Drehkreuz, danach ist freie Auswahl. Das Essen ist meistens sehr gut und nicht zu vergleichen mit den Mensen in Deutschland. Also so schnell wie möglich die Karte machen lassen und alle Mensen durchprobieren, es lohnt sich!

ESN: (Erasmus Student Network) in der Viale del Castro Laurenziano 9 in der Facoltà di Economia (Email [esn-roma@usa.net](mailto:esn-roma@usa.net), <http://www.uniroma1.it/ESN>) Dieser Bereich des Erasmusprogramms beschäftigt sich mit Partys und Ausflügen für die Studenten. Für eine Aufwandsentschädigung von 5€ bekommt man diesen ESN Ausweis, mit dem man an allen Veranstaltungen teilnehmen kann. Informationen gibt es regelmäßig per Email oder auf der Homepage. Gerade am Anfang, wenn man noch nicht so viele Kontakte geknüpft hat lernt man auf diesem Weg nette Gleichgesinnte kennen.

## **V      Arzt**

Vor Abreise würde ich auf jeden Fall mit der Krankenkasse über eine eventuelle Reiseversicherung sprechen. Zumindest lasst euch einen internationalen Ausweis zuschicken. Kommt es zu dem unangenehmen Fall, dass ihr in Rom krank werdet, kann das unter Umständen sehr teuer werden. Ein einfacher Arztbesuch kann dann zwischen 50 und 150€ kosten. In manchen Fällen erstattet die Krankenkasse einige Kosten ansonsten ist es meist ziemlich ärgerlich. Bei starken gesundheitlichen Problemen würde ich auf jeden Fall einen deutschen Arzt konsultieren. Die Liste findet ihr auf der Seite der Deutschen Botschaft: [http://www.rom.diplo.de/Vertretung/rom/de/05/Soziales/Aerzteliste/Aerzteliste\\_Unterbereich.html](http://www.rom.diplo.de/Vertretung/rom/de/05/Soziales/Aerzteliste/Aerzteliste_Unterbereich.html), Deutsche Botschaft (Via S. Marino della Battaglia 4).

## **VI      Öffentliche Verkehrsmittel**

Als Erasmusstudent in Rom bezahlt ihr bis zum 26 Lebensjahr nur 18€ für das Monatsticket, ansonsten 30€. Wichtig ist, immer den Erasmusausweis mit sich zu führen. Um sich mit den hunderten von Buslinien einigermaßen zurechtzufinden braucht es grad am Anfang viel Zeit. Wer sich unsicher ist nimmt die Metro. Von denen gibt es nämlich nur zwei und zwar die blaue Linie B und die rote A.

## **VII      Nützliche Nummern**

Zug: <http://www.trenitalia.it>

Rotes Kreuz: 118

Carabinieri: 112

Polizia: 113

Feuerwehr: 118

## **B Studium**

### **I Sprache**

Für alle die, die noch keine nennenswerten Sprachkenntnisse vorweisen können, empfiehlt sich der Sprachkurs von der Universität. Um dort rein zu kommen, muss man sich vorher via Internet anmelden und später zum entsprechenden Termin am so genannten Placement Test teilnehmen. Falls ihr nicht zum gesagten Termin erscheint, gibt es ziemlich vielen Probleme einen Sprachkurs zu bekommen. Es kann passieren, dass ihr gar keinen oder erst ein halbes Jahr später bekommt. Die Qualität der Kurse variiert, jedoch ist es eine Plattform zum Kennenlernen anderer Erasmusstudenten und das Sammeln der ersten 3 ECTS Punkte.

### **II Veranstaltungen**

Für das Fach Kunstgeschichte werden hauptsächlich, soweit ich das überblicken konnte, Vorlesungen abgehalten. Gerade am Anfang ist es natürlich schwer dem Professor zwei Stunden zu folgen. Während deine italienischen Kommilitonen Wort für Wort mitschreiben bist du anfangs beschäftigt den groben Inhalt zu verstehen. Aber schon nach kurzer Zeit gelingt einem das immer besser. Neben meinen kunstgeschichtlichen Veranstaltungen habe ich noch einige Übersetzungskurse an der Villa Mirafiori in der Nähe vom Piazza Bologna belegt. Die werden mir zwar nicht angerechnet, haben mir aber sehr geholfen die Sprache zu studieren. Gerade das Übersetzen vom Deutschen ins Italienische brachte mich unheimlich weiter. Im Kurs sitzen ausschließlich Italiener, die im dritten Jahr Deutsch lernen. Die Arbeitsatmosphäre ist natürlich viel entspannter, da der Professor meistens deutsch spricht. Also für alle die, die einen Tandempartner suchen, dort ist die richtige Anlaufstelle.

### **III Prüfungen**

In Kunstgeschichte werden fast alle Prüfungen mündlich durchgeführt. Zusätzlich kann man auch noch Hausarbeiten oder andere Textproduktionen abgeben, um die Punktzahl zu erhöhen. Der Stoff der Prüfung basiert oft auf einem Skript und mehreren Büchern. Aber keine Angst, bei Erasmusstudent werden kleine Ausnahmen gemacht, sodass jeder eine reale Chance hat zu bestehen. Der Arbeitsaufwand, im Vergleich zu deutschen Universitäten, bleibt demnach ungefähr gleich.

## **C      Fazit**

Ich war ein Jahr in der „ewigen Stadt“ und bereue nicht einen Tag von meinem ereignisreichen Aufenthalt. Die anfänglichen Probleme auf allen Ebenen, die ersten „Gehversuche“ und das allmähliche Funktionieren haben sich zu einer unvergesslichen Erfahrung geformt. Neben meinem Studium habe ich versucht, wenn nicht jeden Tag, so doch jeden zweiten, das reichhaltige Kulturprogramm der Stadt wahrzunehmen. Und obwohl ich sehr viel gesehen habe, fehlt doch noch eine Menge. Somit werde ich sicherlich doch noch einige Male zurückkehren müssen ;).

Mit dem Kunstgeschichtsausweis hat man zu fast allen Museen freien Eintritt. Diese Bescheinigung (bitte extra im Erasmusbüro fordern) gilt meistens auch über die Stadtgrenzen hinaus. Ich bin sogar in Florenz, Padua und Venedig überall umsonst in die Ausstellungen gekommen. Eine tolle Sache also!

Insgesamt hat man in Rom unglaubliche viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Hat man mal keine Lust auf Colosseum & Co fährt man mit der kleinen Bahn von der Haltestelle Piramide Richtung Ostia Lido an den Strand. Im Hochsommer sind auch Fregene, Sperlonga und Sabaudia Topadressen für heiße Tage und stehen für tolle Sandstrände und badetaugliches Wasser. Zu dem Thema sollte man wissen, dass im August so gut wie alle Geschäfte in Rom geschlossen haben. Auch die meisten Italiener verreisen in diesen Wochen auf Grund der unerträglichen Hitze. Die Stadt scheint quasi ausgestorben, abgesehen von einigen Touristen in der Innenstadt. Am Besten spart man diesen Monat bei An- und Abreise aus.

Ganz im Sinne „in jedem Anfang steckt ein Wunder“, waren gerade die ersten drei Monaten durch besondere Veränderungen und Erkenntnisse geprägt. Sobald man sich ein bisschen in der neuen Umgebung akklimatisiert hat, erhält man einen völlig neuen Einblick in die italienische Kultur. Gerade wenn man versucht auch zu einigen Italienern Kontakt aufzubauen werden diese Eindrücke besonders bereichert.

Ich kann jedem solch ein Jahr empfehlen und möchte ihm Nachhinein keinen einzigen Tag missen. An dieser Stelle ist Allen zu danken, die dies ermöglicht haben. Allen Anderen wünsche ich eine tolle Zeit in Bella Roma...

In bocca al lupo